

Wiesbadener Tagblatt.

No. 275. Mittwoch den 23. November 1859.

Fruchtversteigerung.

Montag den 5. December d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle: 274 Malter Korn,

11 " Weizen,

21 " Gerste,

41 " Hafer

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 12. November 1859.

9423

Herzogl. Receptur.

Schenck.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an tannenen Doppelbänken, Borden, Latten und Schalterbänken für die Herzoglichen Zeughauswerkstätten auf das Jahr 1860 soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen sind auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde einzusehen und müssen die Submissionen bis spätestens den 7. December d. J. eingereicht sein.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am darauf folgenden Tage Vormittags.

Wiesbaden, den 22. November 1859.

333

Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Farbe und Lackbestandtheile für die hiesige Garnison soll für das Jahr 1860 im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige haben die auf dem Bureau des Rechnungsführers aufliegenden Bedingungen in Person einzusehen und ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift "Submission auf Farbe- und Lackbestandtheile-Lieferung" bis längstens zum 5. December l. J. anher einzureichen.

Wiesbaden, den 21. November 1859.

251

Das Commando des 2. Batlts. Herzogl. 2. Regts.

Notizen.

Heute Mittwoch den 23. November, Vormittags 10 Uhr, Holzversteigerung im Hahner Gemeindewald, District Kleinesfeld. (Siehe Tagblatt No. 272.)

P. H. Hofmann'sche Kunstfärberei

Michelsberg No. 4

empfiehlt das Färben und Waschen aller Winterstoffe und werden durch pressen und decatiren wie neu hergestellt.

Seide und Wollestoffe werden jede Woche schwarz gefärbt. 9659

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbraunen, Kopf- und Barthaare für die Dauer ächt färben, vom bläffesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbraunen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 7020

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Die bedeutende Ziehung der **Großherzogl. Badischen fl. 33**

Loose findet am **30. November** a. c. statt.

Original-Loose coursmäßig und für diese Ziehung à 2 fl.

das Stück bei

9583

Herrmann Strauss,

untere Webergasse No. 44.

Eine große Auswahl **Colliers** in Sammt, Ebenillen und Plüsch ist neu zu billigen Preisen bei mir eingetroffen, ich empfehle dieselben, sowie

Herrnhalsbinden & Cravatten

um damit aufzuräumen, theilweise unterm Einkaufspreis zu 30—48 fr.

Ph. Pet. Schupp,

Webergasse.

9660

Filzschuhe

mit Filz- und Ledersohlen, besetzt und unbesetzt, **Litzen- und Wendelschuhe**, sowie **amerikanische Gummischuhe**, bester Qualität, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Friedrich Müller,

Goldgasse No. 16.

9661

Aromatische Kräuterseife,

in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste und beste Toilettenseife à Stück 18 fr.

P. Koch, Webergasse No. 18.

178

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich einem geehrten Publikum meine vorräthigen Möbel, bestehend in Canape, Sessel, Stühle u. Gleichzeitig bitte ich sonstige Bestellungen frühzeitig zu machen, da ich bei zu später Bestellung für die Pünktlichkeit der Ablieferung nicht mehr garantiren kann.

L. Bilse, Tapezirer,
9149. Michelsberg No. 17. 786

Wintermäntel

habe ich wieder eine neue Auswahl in den modernsten Facons zu billigen Preisen erhalten.

9473 **Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.**

Für den Winter.

Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Unterkleidchen für Kinder, Handschuhe u. s. w. in großer Auswahl empfehle zu billigen Preisen.

Wm. Wibel, Marktstraße No. 36. 9467

M. Seck, kl. Burgstrasse No. 7.

Die erwartete Sendung **Ballkleider** ist jetzt eingetroffen und kann solche zu sehr billigen Preisen empfehlen, nebst seine gestickte **Taschentücher** und **Jouvinhandschuhe**.

9663

Eine große Auswahl

Strickwolle in allen Farben und zu allen Preisen, sowie meine übrigen **Kurzwaaren**, auch sonstige Artikel, als: **Futterzeuge**, weißen **Jaconet**, **Wolle**, **Füll**, **Tücheln** in Kattun, Wolle und Seide, **Steifhülle** u. erlaube ich mir hiermit in geneigte Erinnerung zu bringen.

9664

Sophie Kunz, Kirchgasse 21.

Alle warm gefüttert, ohne Mottenlöcher.

Holz-, Filz-, Stramin-, Plüsch- und Wendelschuhe wohlfeil bei

9683

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen von bester Qualität können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei

Günther Klein. 9595

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind vom Schiff zu beziehen bei **Aug. Dorst** 9596

Ruhrkohlen

9616

von vorzüglicher Qualität sind zum billigsten Preise aus dem Schiffe zu beziehen bei **G. W. Schmidt in Diebrich.**

Turnverein.

Da in einigen Tagen das Winterturnen beginnt, erlaubt sich der Vorstand des Turnvereins darauf aufmerksam zu machen, daß nach den Statuten des Vereins auch junge Leute, welche noch nicht 18 Jahre alt sind, als Zöglinge dem Verein beitreten können. Dieselben haben kein Eintrittsgeld, sondern bloß den monatlichen Beitrag von 12 Kreuzer zu bezahlen. Bei der Wichtigkeit, welche das Turnen für die körperliche Entwicklung und gerade in diesem Alter hat, hoffen wir auf eine recht zahlreiche Betheiligung. Anmeldungen sind schriftlich dem Turnwart Herrn Almenröder einzuschicken.

467

Der Vorstand.

Neuer Sparverein Lit. B.

Generalversammlung Mittwoch den 23. Nachmittags 3 Uhr im Rathhause, um über **Fortbestand** oder **Auflösung des Vereins** zu entscheiden.

9630

Bei Lohnfuhrer **Menges** steht beständig ein **Omnibus** mit Coupe dem Publikum bereit.

9027

Le Monde Thermal,

7019

Moniteur des Eaux minérales. Directeur **Mr. Badoche-Cambardi.**

Unentbehrlicher Wegweiser für Touristen oder Kranke, Nachweis der vorzüglichsten Aerzte, Hotels, Restaurateure &c. Abonnements à 8 fl. jährlich, sowie Annoncen à 8 fr. die Zeile, werden bei der Redaction rue Richer 23 in Paris oder durch Herrn **Hönick jr.** „zum Stern“ in Wiesbaden entgegengenommen.

Turnverein.

Die aktiven Mitglieder des Turnvereins werden hierdurch auf Mittwoch den 23. d. M. Abends 8 Uhr in die Turnhalle, zum Zwecke der Eintheilung in Riegen, eingeladen.

Die Eintheilung der Zöglinge findet Freitag den 25. d. M. um dieselbe Zeit statt.

Die feierliche Eröffnung des Winterturnens, zu welcher außer den aktiven Mitgliedern und den Zöglingen auch die unaktiven ergebenst eingeladen werden, findet Samstag den 26. d. M. Abends 8 Uhr statt.

467

Der Vorstand.

Verlängerte Kirchgasse No. 14 im Hinterhaus werden **Haarbouquets** verfertigt.

9632

Lizenschuhe und **Stiefeln, Filzschuhe** mit und ohne Ledersohlen, empfiehlt billigt

9662

C. Guthmann, Lederhandlung,
Marktplatz No. 10.

Unterzeichneter kauft alle Sorten **Flaschen** zu den höchsten Preisen.

9439

Salomon Marx, Kirchhofsgasse No. 3.

Von heute wohne ich Metzgergasse No. 12, Hinterhaus im Graben.

9116

J. Wedesweiller, Ofenseher.

Echt persisches Insektenpulver à fl. 18 fr., sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen, Flöhe u. s. w., bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.

Für die bedrängten **Schleswig-Holsteiner Beamten** sind ferner bei mir eingegangen:

Von Fräulein St... 30 fr.

F. W. Kasebier. 9326

Eine geleszte Person empfiehlt sich im Ausgehen zum **Kochen, Waschen** und **Putzen**, auch zum **Weißnähen** im Haus. Zu erfragen bei
9665 **B. Leitz**, Oberwebergasse No. 24.

Ich empfehle mich im **Alendern, Ausbessern** und **Reinigen** von Herrnkleidern. Auch kaufe ich getragene Herrnkleider.
9029 **Ph. Diefenbach**, Wehnergasse 10.

Unterzeichneter kauft **Knochen, Lumpen, Papier** und weißes **Glas**.
9428 **Martin Seib**, Saalgasse No. 19, Eingang durchs Thor.

Eine Parthie **Bendelschuh**, sehr warm gesüttet, das Paar zu 18 fr., ebenso eine Parthie **graue Filzschuh** zu 42 fr. das Paar empfiehlt
9662 **E. Guthmann**, Lederhandlung, Marktplatz No. 10.

Lohfuchen sind zu haben bei Unterzeichnetem und werden auf Verlangen in das Haus geliefert. Bestellungen können bei Herrn **Ph. Stemmler**, Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs, gemacht werden.

9666 **Friedrich Kässberger**, Schwalbacher Chaussee No. 15.

Strohmaten in allen Formen und Größen in der Filanda. 1649

Von heute an wieder **Bier** per Schoppen 3 fr.
9559 bei **Joh. Weidmann** in den drei Kronen.

Frische Schellfische

9637 bei **F. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 17.

Von heute an frische **Hasen**, per Stück 48 fr.,
bei Wildpretthändler **Joh. Geyer**,
9641 **Häfnergasse** No. 17.

Frische Schellfische

9667 bei **J. G. F. Stritter**, Kirchgasse.

Steingasse No. 27 ist ein neuer zweithüriger **Kleiderschrank** und eine neue **Bettstelle** zu verkaufen. 9647

Eine neue nußbaumene vierschubladige **Kommode** steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9394

Zu verkaufen ein **Zimmerteppich**, 3 1/2 Ellen lang und 2 1/2 Ellen breit, Webergasse No. 14 zwei Treppen hoch. 9450

Ein sehr schönes und gutes **Kanape** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 9668

Es wird eine **Brückenwaage** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 9669

Eine nußbaumene **Bettstelle**, mehrere **Kissen**, eine **Kinderbettstelle**, alles gut gehalten, sind zu verkaufen untere Wehnergasse No. 34. 9670

Ein **Plattofen** für Steinkohlen ist zu verkaufen untere Wehnergasse 34. 9671

Eine Radelmaschine

fast neu, wird wegen Geschäftsveränderung billig verkauft, und die Erlernung dieses Geschäfts zugesichert. Näheres in der Exped. d. Bl. 9442

Drei gute **Zugpferde**, drei neue vollständige und ein älterer **Wagen**, ein **Karren** mit Kasten, 2 **Eggen**, zwei neue **Pflüge**, eine **Walze** und sonstige **Oeconomiegeräthschaften** sind zu verkaufen auf der Reismühle bei Wiesbaden. 9672

Goldgasse No. 2, Hinterhaus, sind etliche Paar **Schlittschuhe** billig zu verkaufen. 9673

Zu verkaufen:

ein Remisenthor, 5 verschiedene Fenster mit Futter, 2 Dachfenster, einige Thüren, eine eiserne Schornsteinthür, eine Schornsteinklappe, mehrere Mealen für eine Badeneinrichtung, ein noch ganz neuer Erker nebst Staub-Erker, 10' hoch 6' breit, mehrere Stühle, 2 Sandsteinplatten, 4 große Gartentische mit 8 Gartenbänken, bei

Eduard Abler,

9674

Langgasse No. 20.

Zur Erinnerung.

Lui! B.

Vergeß heit Obend das  nitt,

Die Muffik bleibt auch nit aus.

Wivat ihr Geldkameraden.

9675

G. St. K. W. K. D.

Bei der vorgestern im Taunus-Hotel abgehaltenen Schillerversammlung wurde ein **Filzhut** verwechselt, welchen man gefälligst daselbst umtauschen will. 9676

Ein goldnes **Ohrgehänge** ist verloren gegangen. Wer dasselbe Kirchgasse No. 2 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 9629

Ein junger Mensch wünscht für einige Stunden des Tags Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näheres in der Expedition. 9677

Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 9454

Stellen-Gesuche.

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 9493

Ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9494

Ein braves Mädchen von gesetztem Alter mit guten Zeugnissen versehen, das gut kochen, waschen und bügeln kann, sowie die übrige Hausarbeit gründlich versteht, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres in der Expedition. 9654

Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres Taunusstraße No. 9. 9678

Eine geschickte Köchin mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle; dieselbe würde auch als Mädchen allein gehen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 9679

Ein braves reinliches Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf Weihnachten in Dienst gesucht. Näheres Louisenstraße 24. 9680

Ein gefektes Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird gleich oder auf Weihnachten gesucht. Näheres große Burgstraße No. 7. 9681

Ein Hausmädchen sucht eine Stelle und kann gleich oder auf Weihnachten eintreten. Näheres Langgasse No. 4. 9682

Ein Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Langgasse No. 4. 9683

Saalgasse 15 können 1 oder 2 Arbeiter eine warme Schlafstelle erhalten. 9618

Schwalbacherstraße No. 12 im Hinterhaus können 4 reinliche Burschen Logis erhalten. 9684

Mauergasse No. 1 ist im zweiten Stock des Hinterhauses eine Wohnung in gutem Zustande, 1 Zimmer, 2 Cabinete, Küche, Dachkammer u. so gleich oder auf 1. Januar 1860 zu vermieten. 9685

Römerberg No. 32 ist der 2te Stock zu vermieten; dergleichen ein heizbares Mansardzimmer. Auch sind daselbst 4 Paar **Jalousieläden** zu verkaufen. 9686

Steingasse No. 26 sind 2 Zimmer zu vermieten. 9687

Taunusstraße No. 42 sind mehrere schöne neu eingerichtete Wohnungen im ganzen oder getrennt mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermieten. 8200

Die Bel-Étage im Landhause Sonnenberger Chaussee No. 8, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und Waschküche u., ist sofort auf den 1. April 1860 zu vermieten. 9605

Indem ich jetzt Römerberg No. 33 im 2ten Stode wohne, so mache ich die Anzeige, daß ich zwei möblirte Zimmer mit auch ohne Kost zu vermieten habe. Wittwe Pfaff. 9358

In einer belebten sehr schönen Straße wird zum Neujahr eine Herrschaftswohnung, bestehend aus 5 heizbaren großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör leihfällig. Näheres auf dem Commissions-Bureau von Gustav Decker, Langgasse No. 47. 9688

Allen den vielen Freunden, welche so herzlichen Antheil nahmen an dem Krankenlager unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegers und Großvaters **G. C. Bücher**, sowie allen den Vielen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern innigst und tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 22. November 1859.

9580

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau **Johannette**, geb. **Mathi**, heute Morgen um 2 Uhr nach längerem Leiden zu sich abzurufen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag um 3 Uhr von dem Sterbehause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte

Jos. Adf. Müller.

Wiesbaden, den 22. November 1859.

9689

Das Räthsel eines Herzens.

(Fortsetzung aus No. 274.)

Sie ahnden es nämlich nicht, daß Sie, während Sie in Ihrer herzenswarmen Freude sich dadurch recht dankbar beweisen, daß Sie die eine oder die andere gute Eigenschaft an einem solchen Manne lebhaft bewundern und es in Ihrer Dankbarkeit für Pflicht halten sich für das persönliche Wohlfühlen und andere Angelegenheiten desselben zu interessiren, selber zuletzt mit dem schwärzesten Undank belohnt werden. Sie wagen mir nicht zu widersprechen, da Sie doch bei Ihrem Benehmen Nichts verlieren können? Sie haben einen guten Glauben an die Menschen, weil Sie selber gut sind. Der Eine, behaupten Sie, ist zu stolz um schlecht sein zu können, der Andere ist so kindlich, unschuldig und unbedeutend, und der Dritte . . . verzeihen Sie mir, ich muß Sie auslachen! Aber wissen Sie wohl, Ew. Gnaden! während Sie hier mit zitternden Augen, mit erröthenden Wangen, mit dem Köpfschen auf die Seite geneigt und mit einem Lächeln auf dem Antlitz, um das die Engel im Himmel Sie beneiden könnten, im Grase sitzen und recht vertraulich mit einem solchen Herrn reden, für den Sie sich interessiren, nicht bloß für seine Kunst oder Wissenschaft, sondern auch für seine privaten Freuden und Leiden, und zum Dank für die Freude, Ermunterung oder Belehrung, die seine Geschicklichkeit Ihnen verschaffte, recht herzlich darauf eingehen — wissen Sie da wohl, was ein solcher Herr denkt? Er denkt bei sich selbst: „die Gräfin ist in mich verliebt!“ und sagt später entweder mit einem zweideutigen Lächeln oder mit unzweideutigen Worten zu seinen Kameraden: „Wenn ich will, gehört sie mir!“ überseht das vielleicht noch in eine noch derbere Sprache, deren ich mich in Ihrer Gegenwart nicht bedienen will und darf. Denn so unschuldig Ihr Benehmen auch ist, wie Sie selber wissen, so wenig versteht es doch im Allgemeinen ein Mann zu würdigen und zu schätzen; er schreibt Alles der Liebenswürdigkeit seiner eigenen werthen Person zu.

„Sie sagen mir“ — fuhr er fort — „daß Sie nicht anders scheinen wollen als Sie sind und sich daher in Ihrem Benehmen den Männern gegenüber nicht ändern wollen, sondern sich eben zeigen, wie Sie sind? Ich wage das Letztere zu bestreiten und zu leugnen. Sie sind eigentlich weit besser, als Sie sich in diesen Fällen zeigen, und im Grunde können diese Herren von einer gewissen Seite zu entschuldigen sein. Und wie oft, Ew. Gnaden, haben Sie nicht selber sich sagen müssen, daß Sie einen Fehlgriß gemacht! War zu Anfang Ihre Begeisterung, wie Sie es nennen, übereilt und übertrieben, so war Ihre Antipathie später bei näherer Betrachtung es nicht minder; Ihr Ladel kannte keine Gränzen. Und kann nun wirklich die kurze Begeisterung, wenn es denn so heißen soll, kann diese Sie für den Schmerz entschädigen, den Sie über eine jedesmal erlittene Täuschung fühlen müssen? Ist der Ersatz groß und werthvoll genug, daß man solches wie vorhin aussprechen darf, wozu der Schein berechtigt? Zweifeln Sie nicht, Ew. Gnaden, ich schwöre es Ihnen zu, daß selbst die gebildetsten, genialsten und scheinbar ehrenhaftesten Männer sich solcher Aeußerungen, die ich nicht wiederholen mag, nicht schämen. Ich ärgere mich allein schon bei dem Gedanken daran, und Sie . . . wären Sie meine Schwester oder . . . ich bitte Sie, Frau Gräfin! verzeihen Sie mir meine Wärme, Sie haben ja Ihre Freiheit und müssen selber am besten wissen, was Ihnen anständig erscheint oder nicht, so daß ich eigentlich keine Veranlassung habe, Ihnen meine Meinung und meine Ansichten vom Leben aufzudringen.“ Damit schwieg er.

(Fortf. f.)

Gold-Course. Frankfurt, 22. November.

Pistolen . . .	9 fl.	32—31 fr.	Pistolen Preuß. . .	9 fl.	56½—55½ fr.
Holl. 10 fl. Stücke . .	9 „	36½—35½ „	Dufaten . . .	5 „	28½—27½ „
20 Franc. Stücke . .	9 „	17½—16½ „	Engl. Sovereigns . .	11 „	38—34 „

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.